



Malteser

...weil Nähe zählt.



Newsletter

Malteser in den Diözesen
Dresden-Meißen und Görlitz

Ausgabe I / 2024

Vorwort

Liebe Malteserinnen und Malteser,

im Februar mussten wir Abschied nehmen von Joachim Rudolph, unseren langjährigen Diözesanleiter der Diözese Görlitz und Mitbegründer des Malteser Hilfsdienstes im Osten Deutschlands. Ich bin unendlich dankbar für die Zusammenarbeit mit Joachim! Der Tod von Joachim Rudolph ist nicht nur ein großer Verlust für die Malteser, sondern in erster Linie für seine Familie und Freunde, bei denen unsere Gedanken und Gebete waren und weiterhin sind.



Aber auch in der Stadt Görlitz, im Bistum und besonders in der Gesellschaft wird Joachim Rudolph fehlen. Er war vor allem ein bekennender Christ und Bürgerrechtler und setzte sich immer für die Menschen ein, die von Katastrophen, Nöten, Ängsten und Leid betroffen waren – ganz im Sinne unseres Begründers, des Seligen Gerhards. Dieses Engagement und diesen Mut, den Joachim nicht zuletzt bei der friedlichen Revolution aufgebracht hat, sollten und müssen wir uns auch in diesem so wichtigen Wahljahr zum Anlass nehmen, um für die Werte einzustehen, für die Joachim Rudolph stand.

Lasst uns, wie Joachim, Brückenbauer zwischen Glaubensgrenzen, europäischen Grenzen und immer stärker werdenden Grenzen unserer Gesellschaft sein. Dafür haben wir die Aktion „Demokratie bedeutet für uns...“ ins Leben gerufen, in der wir darauf hinweisen, warum es für uns und unsere Dienste wichtig ist in einem Land zu leben, in dem demokratische Grundwerte geschützt und jeder Mensch, unabhängig von Herkunft, Religion, sexueller Orientierung oder Geschlecht frei leben kann. Bei uns arbeiten und engagieren sich Menschen aus vielen Nationen und so soll es auch bleiben.

In den kommenden Monaten werden wir immer wieder auf die Aktion und die Notwendigkeit hinweisen sich für die Demokratie in unserem Land einzusetzen und stark zu machen.

Dazu lade ich Sie herzlich ein, weil Menschen wie Joachim Rudolph unser Land und unsere Organisation geprägt und groß gemacht haben.

Ihr Danny Effenberger | Diözesangeschäftsführer Dresden-Meißen und Görlitz

Aktuelles

Personalveränderungen

01.01.2024 Judith Leuthold übernimmt die Stelle der Produktverantwortlichen Flüchtlingshilfe in der gGmbH.

01.01.2024 David Lehr wird Diözesanausbildungsreferent. 4 Stunden pro Woche wird Herr Lehr weiterhin in Burgstädt als Einheitsführer SEG tätig sein.

15.01.2024 Als Referentin Flüchtlingshilfe im e.V beginnt Jana Träger bei den Maltesern in den Diözesen Dresden-Meißen und Görlitz.

15.01.2024 Stefanie Ziesche übernimmt nach ihrem Studium Management im Gesundheitswesen die Produktverantwortung im Bereich Pflege auf Bezirksebene.

01.03.2024 Annika Gerg verstärkt als drittes Teammitglied das WELL-Team.

31.01.2024 Innerhalb der Probezeit wird das Arbeitsverhältnis von Katarzyna Szczepanik als Referentin Fundraising leider beendet.

Berufungen

26.08.2024 Berufung von Florian Wiehring zum Stadtbeauftragten der Gliederung Taucha und von Felix Günther zum ehrenamtlichen Geschäftsführer der Gliederung Taucha.

Sehr herzlich begrüßen wir alle neuen Mitarbeitenden und wünschen ihnen viel Erfolg und gutes Gelingen! Den ausgeschiedenen Mitarbeitenden danken wir für ihre engagierte Arbeit und das Wirken für die Malteser und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen!

Viel Schwung für neue Projekte

DIÖZESEN. Die Malteser in den Diözesen Dresden-Meißen und Görlitz haben im Sommer 2023 eine Projektwerkstatt zur Förderung neuer Ideen und sozialer Projekte ins Leben gerufen. Alle Mitarbeitenden der beiden Diözesen waren eingeladen neue, innovative soziale Projektideen zu entwickeln und einzureichen. Bewertet wurden die Entwürfe im Anschluss von einer Malteser Jury. Eine Vielzahl von Projektanträgen waren eingegangen, sodass sich der Bewertungs- und Entscheidungsprozess verzögerte. Am Ende wurden statt einem sogar drei Projekte ausgewählt, die nun gefördert werden.

Das **Wandercafé** ist eine Projektidee, entstanden im Rahmen des AGATHE Projektes in Altenburg. Das Hauptziel des Agathe-Programms ist es, die Vereinsamung älterer Menschen zu verhindern und ihnen so lange wie möglich Selbständigkeit und Lebensqualität in der eigenen Häuslichkeit zu ermöglichen. AGATHE steht dabei für: Älter werden in der Gemeinschaft – Thüringer Initiative gegen Einsamkeit. Das Wandercafé soll zukünftig dieses Angebot und den Besuch in der Häuslichkeit ergänzen und gleichzeitig die Menschen dort erreichen, wo sie unterwegs sind: In Einkaufsläden, an Friedhöfen oder vor Gemeindeämtern. Ein umgebauter PKW dient als mobiles Café. Denn bei einem warmen Getränk plaudert es sich leichter.

Das zweite Projekt, welches nun in Sachsen in die Umsetzung geht, ist die Neugründung einer **Tafel in Burgstädt**. Die Malteser helfen damit gemäß dem Malteser-Motto: „Hilfe wo Hilfe benötigt wird“ ganz unmittelbar dem Teil der Be-

völkerung, die aus den unterschiedlichsten Gründen ihren Lebensunterhalt mit der staatlichen Unterstützung nur sehr schwer bestreiten können.

Unter der Überschrift „Weil Nähe zählt... und Trauer normal ist“ wird als drittes Projekt diözesanübergreifend die Struktur im Bereich der **Trauerarbeit** in beiden Diözesen gestärkt, um die steigende Nachfrage an Trauerangeboten bedienen zu können.

Diözesangeschäftsführer Danny Effenberger: „Es erfüllt mich mit Stolz und Dankbarkeit die Wege mit den Mitarbeitenden und Projektentwicklern gemeinsam gehen zu dürfen und ich freue mich auf die Begegnungen und Projekte. Außerdem möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal herzlich bei all denjenigen bedanken, die Projekte eingereicht haben und natürlich auch in besonderer Weise bei den Mitgliedern der Malteser Jury. Ohne die großartige Unterstützung des Hauptamtes, gelingt es kaum ehrenamtliche Dienste aufzubauen. **Dafür ein herzliches vergelts Gott!**“

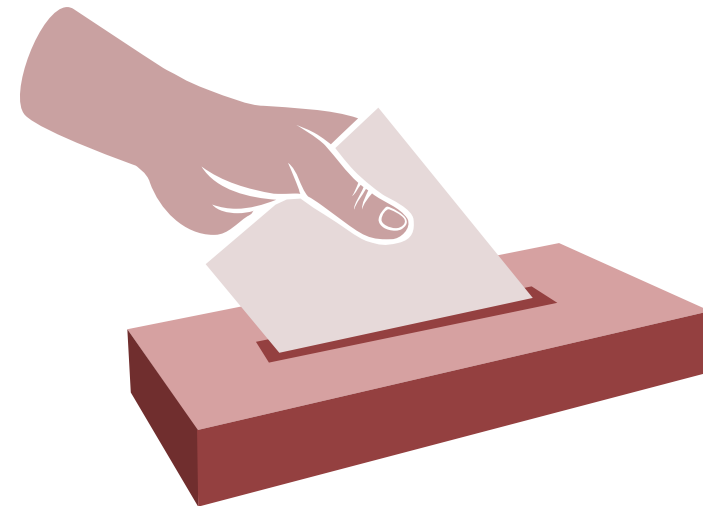
Demokratie stärken

Wir Malteser in Sachsen, Südbrandenburg und Ostthüringen glauben an die vorurteilsfreie Hilfe den Bedürftigen. Wir brauchen demokratische Strukturen, um dort zu helfen, wo unsere Unterstützung gebraucht wird. Das Engagement der Malteser ist vielfältig. Wir engagieren uns für Kinder und Jugendliche, für ältere Menschen, für Menschen am Rand unserer Gesellschaft, im Bereich Notrettung, Zivil- und Katastrophenschutz und selbstverständlich auch für geflüchtete Menschen.

Demokratie bedeutet für uns auch Teilhabe und gelebte Integration in unseren Diensten. Demokratie bedeutet unter anderem in der Hilfe für Geflüchtete, Menschen mit Fluchthintergrund ein sicheres zu Hause zu bieten. Ihnen die Hand zu reichen, um sie in unsere Gesellschaft zu integrieren. Oder auch im Fahrdienst allen körperlich eingeschränkten Menschen Mobilität und Teilhabe zu ermöglichen. Unser Fahrdienst befördert Menschen, die ohne uns weniger mobil wären. Wir helfen Begegnungen zu schaffen und Menschen miteinander zu verbinden. Dafür stehen wir als Malteser.

Die Wahl zum achten Sächsischen Landtag findet am 1. September 2024 statt und die Landtagswahlen in Brandenburg am 22. September 2024.

Wir möchten Sie alle aufrufen sich zu informieren und zu überlegen was Demokratie für Sie im Alltag und in Ihren Diensten bedeutet. Damit unsere Dienste auch in Zukunft Bestand haben, brauchen wir demokratische Strukturen und Menschen, die sich in diesen engagieren und diese tragen. Darum bleiben Sie informiert und machen von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!



Absage Gottesdienst Jahresanfangsgottesdienst

Am Unter dem Thema „Augen auf“ war für den 17. Januar der jährliche Jahresanfangsgottesdienst geplant. In Chemnitz wollten wir als Malteser gemeinsam in das neue Jahr starten und alle neuen Mitarbeitenden in der Dienstgemeinschaft Willkommen heißen. Witterungsbedingt musste der Gottesdienst kurzfristig abgesagt werden. „Sicherheit geht vor“ ist auch eine andere Bezeichnung von „... weil Nähe zählt“. Nah bei den Menschen zu sein heißt auch, in solchen Situationen alle Fakten abzuwägen. Terminlich ist es leider nicht möglich den Gottesdienst in diesem Jahr nachzuholen. Neben vielen anderen Gelegenheiten ist der Dankgottesdienst Seliger Gerhard am 14. Oktober in der Kathedrale „Ss. Trinitatis“ Dresden mit Bischof Heinrich Timmerevers der nächste Gottesdienst beider Diözesen. Und wir freuen uns Sie alle zum nächsten Jahresanfangsgottesdienst in Chemnitz am 15. Januar 2025 begrüßen zu dürfen. Dann bitte ohne Eisregen und Glättefahr!

Sternsinger und Bürosegnungen

DIÖZESEN. „Das C+M+B“ sowie die dazugehörige Jahreszahl steht über vielen christlichen Gebäuden sowie Tür- und Büroeingängen und bedeutet Christus Mansionem Benedicat. Aus dem lateinischen übersetzt heißt das: Christus segne dieses Haus. Durch diesen Segenszuspruch soll das Haus und alle Menschen, die aus und ein gehen und da wohnen, unter dem Segen und Schutz Gottes stehen. Sich beschützt und begleitet fühlen durch den dreieinen Gott – dafür stehen auch die drei Kreuze im Segen. Manchmal wird C+M+B auch mit den Namen der heiligen drei Könige übersetzt: Caspar, Melchior, Baltasar. Diese Namen entstanden aus dem christlichen Brauchtum der Kirche jedoch ohne Nachweis, ob die Könige tatsächlich so hießen.

Anfang des Jahres wurde wie jedes Jahr der Segen Gottes auch zu den Maltesern in die Dienststellen und Rettungswachen gebracht.

Am 3. Januar haben die Malteser in Chemnitz mit einem gemeinsamen Frühstück



und anschließender Bürosegnung in das neue Jahr gestartet. In Dresden kam am 5. Januar Pfarrer Büchner am Vormittag zu den Maltesern in die Dienst- und Geschäftsstelle, um in einer kleinen Andacht gemeinsam zu singen, zu beten und den Segen für Haus und Büroräume zu erhalten. Am 8. Januar wurde am Vormittag die Dienststelle der Malteser Leipzig mit einer herzlichen Haussegnung durch die Diözesanreferentin Silke Maresch Malteser Pastoral gesegnet. Am Nachmittag fand die Segnung der Erstaufnahmeeinrichtung in Schkeuditz mit freundlicher Unterstützung von Pater Markus vom Dominikanerkonvent St. Albert in Leipzig statt. In Plauen kam am 9. Januar zum gemeinsamen Gruppenabend der „neue“ katholische Pfarrer Martin Kochalski zu den Maltesern, hat sich vorgestellt und die Büroräume gesegnet. Am 12. Januar waren die Sternsinger auf der Rettungswache in Freiberg zu Gast, um diese zu segnen. Zuvor hat Herr Mariusz Noparli (Referent Geistliches Zentrum Ehreshoven) die

Wache an diesem Tag besucht und interessierten Mitarbeitenden die Geschichte der Malteser und die Entstehung vermittelt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen und Austausch mit Herrn Noparli kamen am Nachmittag 17 Sternsinger und haben ihr Publikum mit Liedern verückt und die Wache mit Weihrauch gesegnet. Das anschließende Angebot die Wache zu besichtigen wurden von den Kindern begeistert angenommen, sodass es ein besonderer Tag für alle Beteiligten war.

Am 23. Januar waren in Altenburg ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitende zur Bürosegnung eingeladen. Insgesamt 11 Malteser kamen gemeinsam mit Pfarrer Köst zusammen, haben gemeinsam gespeist und den Jahresauftakt begangen. Mit gestärktem Magen und wohltuenden Worten für das Herz hat der Pfarrer Köst dann noch die Dienststelle und Dienste gesegnet.

Behütet und geschützt gehen nun die Malteser in dieses neue Jahr.



Trauer um Joachim Rudolph

In tiefer Trauer nehmen die Malteser Abschied von Joachim Rudolph, dem langjährigen Diözesanleiter der Malteser in der Diözese Görlitz. Sein Weg auf Erden hat ein Ende gefunden, den unseren hat er bereitet.

Joachim Rudolphs Lebensweg ist in seiner Fülle beeindruckend und verdeutlicht, dass er sein Leben mit ganzer Kraft dem ehrenamtlichen Dienst für seine Nächsten gewidmet hat. Er war neben seinem Engagement bei den Maltesern ebenso seit Jahrzehnten kommunalpolitisch, kirchlich und gesellschaftlich aktiv, war ein Mitbegründer der DDR-Bürgerrechtsbewegung „Neues Forum“ und engagierte sich in seiner Pfarrgemeinde.

Seit Joachim Rudolph 1989 auf einer Hilfsreise nach Rumänien die Arbeit der Malteser erfahren hat engagierte er sich fortan für den Hilfsdienst und war er im Jahr 1990 Gründungsmitglied der Malteser in Görlitz – der ersten Maltesergliederung in den neuen Bundesländern und wurde dort Ortsbeauftragter. Seitdem engagierte er sich an unzähligen Stellen für den Malteser Hilfsdienst: beim Aufbau von Gliederungen und Diensten, wie der Gründung der Tagespflegeeinrichtung in Görlitz oder der Gliederungen wie Cottbus (1994), Hoyerswerda (1995), und der Standorte im Spreewald. Auch die Gründung der Malteser-Jugend in der Gliederungen Görlitz und Cottbus gehen auf sein Engagement zurück, ebenso war er Mitbegründer der Hospizdienste. Von 1992 bis 2020 als Präsidiumsmitglied auf Bundesebene aktiv, gehen auch das jährliche Advents-Wochenende für die Malteserfamilien in Jauernick



oder die seit 1992 jährlich stattfindende Malteser-Adventsfeier für 200 Senioren im Wichernhaus in Görlitz auf sein Engagement zurück. Immer war er auch im unmittelbaren Dienst am Nächsten, etwa bei den Hochwassereinsätzen an der Elbe, in Corona-Impfteams oder bei der Betreuung von Geflüchteten. Im Jahr 2003 wurde Joachim Rudolph zum Diözesanleiter in Görlitz berufen und übte diese Funktion bis zu seinem Tod aus. Für sein unermüdliches Engagement und seine großen

Verdienste wurde Joachim Rudolph 2017 unter anderem mit dem Offizierskreuz pro Merito Melitensi durch den Kanzler des Souveränen Malteserordens in Deutschland Stephan Freiherr Spies von Büllenheim ausgezeichnet. Im Jahr 2019 erhielt er aus den Händen von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier für seine großen Verdienste in Berlin das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Die Malteser verlieren mit ihm ein Gründungsmitglied der Görlitzer Gliederung, langjährigen Ortsbeauftragten, Diözesanleiter im Bistum Görlitz, Fürsprecher und

Vertreter der Diözesen Görlitz & Dresden-Meißen im Malteser Bundesvorstand, klugen Berater und lieben Freund. Viele haben ihn mit seiner den Menschen zugewandten und lebensfrohen Art in den haupt- und ehrenamtlichen Diensten kennenlernen dürfen. Die Malteser sind ihm zu höchsten Dank und ehrendem Andenken verpflichtet.

Joachim Rudolph wurde 73 Jahre alt. Er hinterlässt seine Frau und drei erwachsene Kinder. Die Malteser, bewahren Joachim Rudolph in ihren Herzen und denken an ihn, betend und dankbar!



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist wieder Zeit für eine Klimaretter-Lebensretter Aktion – passend zum Einstieg in die Fastenzeit – der Umstieg auf BIO!

Auf Bio umsteigen heißt die Aktion des KR-LR Projektes mit dem wir das Jahr 2024 beginnen möchten!

Eine Ernährung mit 100 % Biokost ist nicht nur gesund, sondern spart im Jahr 99 kg CO₂ ein. Umgerechnet auf eine Woche sind das 1,9 kg bzw. 3,8 kg CO₂ in 2 Wochen, die eingespart werden. Die Mengen beziehen sich auf die durchschnittliche Emission von 1,65 t pro Kopf/Jahr.

Statt herkömmlich produzierte Lebensmittel einzukaufen, lohnt sich ein Umstieg auf Bio-Lebensmittel gleich mehrfach. Diese sind gesünder, da sie weniger Pestizide enthalten. Sie fördern zudem die artgerechte Tierhaltung und tragen zur Biodiversität bei. Gleichzeitig wird bei ihrer Herstellung CO₂ eingespart. Da Bio-Lebensmittel inzwischen in fast jedem Discounter erhältlich sind, ist ein Umstieg auf Bio nicht viel teurer und ohne viel Aufwand möglich.

Wir laden Sie herzlich ein, sich an der **Aktion** vom 14. Februar 2024 bis zum 30. März 2024 zu beteiligen: **Auf BIO umsteigen**. Seien Sie aktiv – und steigen Sie um, die Fastenzeit beginnt heute.

Mitmachen lohnt sich! In der Fastenzeit erfolgreich „gespart“, so gibt's nun als Belohnung für die/den beste/n Umsteiger:in ein liebevoll zusammengestelltes Osterpäckchen aus dem Bioladen.

Unsere Tipps:

- ✓ Im Rahmen unserer Malteser-Gemeinschaft, könnte desmittags ein gemeinsames Koch-Event gestaltet werden. Ändern Sie nun Ihre Ess-Gewohnheiten und starten Sie mit – gemeinsam biologisch kochen!
- ✓ Als Treffpunkt für eine kurze Pause, könnte eine Obst-, oder Gemüsekiste die Gesprächskultur und damit das Malteser-Leben fördern
- ✓ Die Tagungen/Sitzungen könnten mit einem fair gehandelten, bio Apfel beginnen – anstelle des herkömmlichen Keks

Weiterhin viel Freude und erfolgreiches CO₂-Einsparen diesen Monat unter dem Motto: **Auf BIO umsteigen!** Wünschen Ihnen

*Ihre Nachhaltigkeitsmanagerinnen und Nachhaltigkeitsmanager
der Regionen NordOst und NordWest*

**Ansprechpartner für den Bereich Nachhaltigkeit in den
Diözesen Dresden-Meißen und Görlitz ist Heiko Szirbek.**

Kontakt:

Telefon +49 (0) 355 58420-26

E-Mail Heiko.Szirbek@malteser.org



Rückblicke Weihnachtszeit

Weihnachtlicher Festschmaus in der „K9“

DRESDEN. In dem Übergangwohnheim für Geflüchtete, in der Dresdener Katharinenstraße 9, wurde am 14. Dezember eine Weihnachtsfeier veranstaltet, welche für die Bewohner der Unterkunft eine willkommene Abwechslung war. Die Bewohner konnten das Festessen selbstverantwortlich mit den zur Verfügung gestellten Lebensmitteln zubereiten und wurden dabei durch die Mitarbeiter der Malteser Flüchtlingshilfe unterstützt. Nach dem gemeinsamen Kochen wurde der Weihnachtsschmaus bei unterhaltsamer Musik in gemütlicher Runde genossen und im Anschluss gab es noch die Möglichkeit verschiedene weihnachtliche Naschereien zu probieren. Für die gesamte Aktion gab es sowohl von Seiten der Bewohner als auch von den Ehrenamtlichen und dem Wachschutz sehr positives Feedback über die gelungene Feier.



Malteser auf der Adventsmeile in Cottbus

Adventsmeile in Cottbus-Sachsendorf

COTTBUS. Eine noch recht junge Veranstaltung im Cottbuser Stadtteil Sachsendorf ist die Adventsmeile, die es in dieser Form erst seit 2017 gibt. Trotz Coronabedingter Pause war die Resonanz ungebrochen hoch und die zahlreichen Angebote der verschiedenen Institutionen wurden sehr gerne von den Gästen angenommen. Auch der Malteser Hilfsdienst e.V. war wieder mit einem Kreativangebot und Fruchtepunsch vor Ort. Aufgrund der winterlichen Temperaturen war dieser allerdings flott vergriffen. Auch das Basreliefangebot, wo weihnachtliche Anhänger für den heimischen Baum selbst gestaltet werden konnten, wurde gut frequentiert.

Seniorenadventsfeier im Wichernhaus

GÖRLITZ. Knapp 200 Betreute hatten sich zur traditionellen Weihnachtsfeier am 19. Dezember in Görlitz angemeldet. Mindestens 130 Pflegebedürftige wurden durch den Malteser Fahrdienst befördert. 12 Kinder und Jugendliche aus der Hoffnungskirchgemeinde führten ein Krippenspiel auf und brachten eine ganz besondere Stimmung in den Saal. Freudig stimmten alle in die bekannten Weihnachtslieder mit ein. 60 Ehrenamtliche Helfer, Beifahrer und Fahrer sorgten für einen reibungslosen Ablauf und eine schöne Feier.

Kinderweihnachten in der Hegelstraße

COTTBUS. Auch in diesem Jahr wurden die geflüchteten Kinder in und um die Gemeinschaftsunterkünfte des Diakonischen Werks Elbe-Elster wieder tatkräftig vom Malteser Integrationsdienst und dem Frauen für Frauen Verein unterstützt. Die weihnachtlichen Zusammenkünfte, die knapp zwei Wochen vor den Feiertagen stattfinden, sind dabei in den letzten Jahren eine feste Tradition geworden. Auch die beteiligten Kinder freuten sich schon auf dieses Event, bei dem sie auch mit den weihnachtlichen Gebräuchen vertraut gemacht wurden. Dank zahlreicher Spenden von engagierten Cottbuserinnen und Cottbusern, konnten den Kindern liebevoll verpackte Geschenke überreicht werden.

Kinderweihnachtsfeier

ANNABERG-BUCHHOLZ. Ein besonderes Event war die Kinderweihnachtsfeier in Annaberg-Buchholz. Gemeinsam mit 32 Kindern und jeweils einem Elternteil

besuchten die Malteser das Modellbahnland Erzgebirge. Staunende Kinderaugen und auch begeisterte Papas! Zuvor gab es ein gemeinsames Kaffeetrinken.



Zahlreicher Lichter erleuchtete die Besucher beim Lichterfest Pieschen

Lichterfest Pieschen

DRESDEN. Anfang Dezember veranstaltete das Seniorennetzwerk Pieschen, in welchem sich auch der Malteser Besuchs- und Hospizdienst engagiert, das alljährliche Lichterfest Pieschen. Ungefähr 600 Teelichter und zahlreiche Lichterketten tauchen den Leisniger Platz in ein stimmungsvolles Lichtermeer und versetzen die Besucher in Staunen. Für ein abwechslungsreiches Programm sorgten Lifemusik, Clownerie und eine Lesung von Künstlern aus dem Stadtviertel. Dazwischen wurde viel gesungen, selbstgebackene Plätzchen verspeist und Jung und Alt kam angeregt ins Gespräch. Vielen Dank an die zahlreichen ehrenamtlichen Helfenden!



Malteser vereint beim Christmas Garden

Adventsfeier im Christmas Garden

DRESDEN. Ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen würde im Sozialen Ehrenamt nicht viel passieren - dem sind sich die hauptamtlichen Mitarbeiter aus dem Besuchs- und Begleitungsdienst und dem Mobilien Einkaufswagen bewusst. Als Dank für ein einsatz- und erfolgreiches Jahr wurden sie im Dezember zu einem stimmungsvollen Besuch in den Christmas Garden nach Pillnitz eingeladen, bei welchen auch die Kulinarik und Unterhaltung nicht zu kurz kam.

Besonderer Heiligabend

ANNABERG-BUCHHOLZ. Einen besonderen Heiligabend hatte der Katastrophenschutz in Annaberg Buchholz. Am 24. Dezember versorgte dieser die Einsatzkräfte, die beim Hochwassereinsatz an Weihnachten aktiv waren. Frühstück und Mittagessen wurden in der Küche der Dienststelle zubereitet.



Erfolgreiche Teilnehmerinnen des Grundkurs Trauerbegleitung

Grundkurs Trauerbegleitung

10 Ehrenamtliche aus den Hospizdiensten beider Diözesen und eine neue Ehrenamtliche aus dem Projekt VIA Trauer Online-Beratung NO haben in der Zeit von September 2023 bis Januar 2024 an der 5-teiligen Zusatzqualifikation Grundkurs „Trauernde Erwachsene begleiten“ unter der Leitung von Daniela Berg, in Potsdam, teilgenommen und wollen sich nun neu oder weiter in verschiedenen Trauerbegleitungsangeboten der Hospizdienste engagieren.

Im Abschlussmodul am 12./13. Januar 2024 gestalteten die Teilnehmerinnen u.a.

ein gemeinsames Abschlussritual, teilten Erinnerungen, eindruckliche Erfahrungen und liebevoll füreinander gestaltete kleine Abschiedsgeschenke. Auch die Übergabe des Zertifikats gehörte dazu – mindestens so wesentlich wie das Zertifikat waren für die Teilnehmerinnen aber die Lernerfahrungen in der Gruppe mit den Themen Trauer und Verlust: Für viele wurde deutlich, dass es nicht allein eine Zusatzqualifikation, sondern „Lernen fürs Leben“ auf verschiedenen Ebenen war.

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen für die neue Aufgabe!

Erzgebürger

ANNABERG-BUCHHOLZ. Am 3. November 2023 fand die Gala zur Wahl der „Erzgebürger“ in Annaberg-Buchholz statt. Ehrenamtliche Des Hospizdienstes waren in der Kategorie Gemeinwohl nominiert.



Ehrenamtliche aus dem Hospizdienst Cottbus und Luckau zur gemeinsamen Ausflugsfahrt

Klassenfahrt im Hospizdienst

LUCKAU/COTTBUS. Im November waren Ehrenamtliche der Hospizdienste Luckau und Cottbus auf „Klassenfahrt“. Mit fast 30 Ehrenamtlichen sind die Koordinatorinnen mit der Bahn nach Berlin ins Humboldt Forum gefahren. Da konnte man bis Ende November die Ausstellung un_endlich. Leben mit dem Tod besuchen.

Anlässlich des Fiesta de Día de Muertos, dem mexikanischen Totenfest, gab es eine Sonderausstellung mit einem bunten Markt, mit leckerem mexikanischem Essen, Kunsthandwerk und Live-Programm. Alle Ausflügler hatten einen lustigen Tag, mit einer interessanten Ausstellung, einer großartigen Führung, vielen neuen Informationen und einer schönen gemeinsamen Zeit.



Nominiert als „Erzgebürger“ – die Ehrenamtlichen des Hospizdienstes



Weihnachtlicher Einsatz im Schnee

Tanznachmittag im Treffpunkt Prager Zeile

DRESDEN. „Mal wieder tanzen wie früher!“-dieser Wunsch einer Seniorin wurde im Dezember von den Mitarbeitern und zahlreichen ehrenamtlichen Helfern in der Seniorenbegegnungsstätte Prager Zeile erfüllt. Zu Walzerklängen und Diskofox wurde das Tanzbein geschwungen, manch einer schloss die Augen und summt einfach nur versonnen mit und zum Schluss schunkelten alle gemeinsam in großer Runde. Schöne Erinnerungen wurden an diesem Tanznachmittag wieder wach und ausgetauscht und jeder ging am Abend beschwingt nach Hause.



Tanzbein schwingen im Seniorentreffpunkt

Märchen zum Genießen

COTTBUS. In Cottbus fand am 20. Januar eine Benefizveranstaltung für die ganze Familie zugunsten der Ambulanten Hospizarbeit der Malteser statt. Die Besucher konnten einen Abend mit Märchen aus aller Welt genießen und gleichzeitig mit einer Spende die Begleitung schwerkranker, sterbender und trauernder Menschen in Cottbus unterstützen. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von der Cottbu-

ser Sängerin Clara Werden, gelesen wurden die Märchen von den ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und -begleiter des Dienstes. Der Abend war ein voller Erfolg mit vielen Besuchern und großzügigen Spenden.

Ein besonderer Kinoabend

SPREMBERG. Am 23. Januar fand im Spreekino in Spremberg eine besondere Kinovorstellung statt. Gezeigt wurde der Film „Real Life“ über die letzten Lebensmonate des an Krebs erkrankten Philipp Mickenbecker. Eine gemeinsame Veranstaltung der Freiwilligenagentur Spremberg, der Landeskirchengemeinschaft



Die Veranstalter begrüßen zum Kinoabend

Spremberg und dem Malteser Ambulanter Hospizdienst. Eingerahmt wurde die Filmvorführung mit einer Vorstellungsrunde der beteiligten Vereine und Gesprächsangebote im Nachgang. Der Film stieß auf große Resonanz, kurzfristig wurde die Veranstaltung vom kleinen Saal in den Großen verlegt, dennoch war der Saal bis zum letzten Platz ausverkauft. Am Ende waren alle tief bewegt und die Veranstalter sehr zufrieden.



Buntes Programm im Treffpunkt Prager Zeile



Fasching in der Seniorenbegegnungsstätte

DRESDEN. „Kariert, gestreift, gepunktet-Hauptsache bunt“ lautete das Faschingsmotto am Rosenmontag im Treffpunkt Prager Zeile. Ungefähr 20 Senioren und Helfende folgten diesem Aufruf und kamen in farbenfrohen und kreativen Kostümen ins Haus. Bei leckeren Pfannkuchen, lustigen Spielen und schwungvoller Gitarrenmusik wurde lange gefeiert. Als Überraschungsgast trat eine Begegnungslow-nin auf, die auf vielfältige Weise mit den Gästen interagierte und die Lachmuskeln gehörig strapazierte. Dinge wurden umfunktioniert, wie eine Malerrolle, die als Massagegerät zum Einsatz kam. Normalerweise besucht „Frau Stange“ demen-zkranke Senioren in Pflegeheimen und Geriatrie Einrichtungen und versucht, diese durch Berührungen, Musik und Emotionen zu erreichen und zu aktivieren.

MiFü trifft Schule

HOYERSWERDA. Anlässlich der Woche der Verantwortung wurde am 8. Februar im Johanneum in Hoyerswerda das Projekt „Miteinander Füreinander“ in einer 7. Klasse vorgestellt. Die Schülerinnen und Schüler haben zunächst einen kurzen Film mit Erfahrungsberichten über Einsamkeit im Alter gesehen und sind darüber ins Gespräch gekommen, haben diskutiert, welche Faktoren zu Einsamkeit im Alter führen können. Anschließend haben sie durch die World-Café Methode in Gruppenarbeit Ideen zum Umgang mit Einsamkeit im Alter selbstständig erarbeitet und anschließend vorgestellt. Die Schülerinnen und Schüler schienen interessiert an einer Fortsetzung der Kooperation, eventuell durch einen gemeinsamen Zoobesuch mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem Projekt in Hoyerswerda, der für den Sommer angesetzt ist.



Jugend trägt das Friedenslicht zu den Maltesern



Künstliches Blut für echte Unfallsimulationen

Überschrift?

DRESDEN. Am 3. Adventssonntag wurde das Friedenslicht von Bethlehem in einer Aussendungsfeier weitergegeben. Von dort gelangte es in die Familien, in die Welt, zu allen die diesen Frieden und diesen Zuspruch brauchen. Besonders die jungen Menschen in unseren Jugendverbänden in Sachsen waren eingeladen diesen Frieden weiter zu tragen und viele Gruppen und Jugendverbände nahmen an dieser Feier teil. „Lasst euch entzünden und entzündet andere von diesem Frieden.“ gab Dompfarrer Norbert Büchner uns mit auf den Weg. Auch die Malteser Jugend trug dieses mutmachende und nach Hoffnung strebende Licht und die Botschaft vom Frieden weiter,- u. a. in die Familien, die Diözesan- und Bezirksgeschäftsstelle in Dresden, in die Rettungswache nach Pieschen und ans St. Benno-Gymnasium.

Schulsanitätsdienst – Lehrgang 2024

LEIPZIG. Vom 6. Januar bis zum 27. Januar 2024 fand in der Dienststelle der Malteser in Leipzig der alljährliche Lehrgang für unsere angehenden Schulsanitäter*innen statt.

Nachdem bereits im Rahmen des Ganztagsangebotes an den Schulen der Grundlehrgang absolviert wurde, stand nun an vier Samstagen die Vertiefung und Erweiterung des erlernten Wissens an. Die Schülerinnen und Schüler der Leipziger Schulen, Gymnasium Engelsdorf, Immanuel – Kant Gymnasium und Bischöfliches Maria – Montessori – Schulzentrum, lernten den richtigen Umgang mit Patienten, deren Erstversorgung, sowie viele medizinische Grundlagen. Sie bekamen nicht nur einen Einblick in den Aufbau und die Funktion unseres Körpers, sondern wurden unter anderem auch für wichtige Hygienemaßnahmen und ihre Verantwortung im Sanitätsdienst für Ihre Schulgemeinschaft sensibilisiert.

Am 10. Februar wurde dann in einer Prüfung das neu erlernte Wissen in Theorie und Praxis auf die Probe gestellt. Freude hatten insbesondere die Unfalldarsteller, die versuchten verschiedene Unfallstationen so realistisch wie möglich darzustellen. Auch die angehenden Prüflinge zeigten, dass sie in den vergangenen Wochen viel gelernt haben, schwierige Situationen meistern und so ihre Schule und den Schulsanitätsdienst wertvoll bei der Behandlung von Notfällen unterstützen können.

Wir danken allen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Helfern und Schiedsrichtern für ihre große Unterstützung und den 23 teilnehmenden Schüler*innen für die rege Beteiligung und wünschen für den Dienst der jungen Malteser Schulsanis alles Gute!

(Text: Nelly Haupt,
FSJ Malteser Jugend Leipzig)

DRESDEN. Am 4. Und 5. März trafen sich die Diözesanjugendreferent*innen der Regionen NO und NW zu Ihrer Frühjahrstagung in Dresden, um sich zu den aktuellen Herausforderungen in der Malteser Jugend zu beraten, gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen zu planen, sowie abgeschlossene und aktuelle Entwicklungen zu evaluieren. Getagt wurde erstmals in den Räumen der neuen Diözesangeschäftsstelle, auch um in den inhaltlichen und strategischen Austausch mit der Diözesangeschäftsführung vor Ort zu kommen. Gemeinsam mit dem Referenten Mariusz Noparlić, Geistliches Zentrum Ehreshoven, tauschten sie sich in einem Fortbildungsteil zu pastoralen Fragen und zum christlichen Profil in der Jugendarbeit aus. Welche Herausforderungen, welchen Bedarf, aber auch welchen Auftrag haben wir insbesondere als Jugendverband unserer Region und wo gilt es sich als Jugend einzubringen und für andere da zu sein.

Pfingstlager Planungswochenende

DRESDEN/HAMBURG. „Dunkel sind die Nächte im hohen Norden, wo uns die Jomsburg zwischen Waldesrand und Küste der Ostsee in diesem Jahr Quartier bietet. Doch wir stellen uns dieser Herausforderung und begeben uns auf die Spuren des verloschenen Nordlichts, das einst diesen Ort erhellte“.

Ende Januar, vom 26.-28. Januar trafen sich die ehrenamtlichen Teamer*innen und Jugendreferent*innen aus den Diözesen Nord-Ost/Nord-West in der Diözese Hamburg, um das Pfingstlager zu planen und Arbeitsgruppen zu bilden. Von Programm, PDST, Küche, Presse und Öffentlichkeitsarbeit bis zum Lagershop und dem Sanitätsdienst auf dem Platz und in der Vorbereitung, gilt es verschiedene Aufgaben zu übernehmen. Nach vielen Stunden Teamwork, Kreativität und der digitalen Platzbesichtigung, steht das Motto „Spuren des Nordlichtes“ fest und die Teams können nun richtig durchstarten, um das Pfingstlager für die Malteser Jugend zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen.

Ankündigung Pfingstzeltlager 2024

Datum: 17.-20.05.2024 in der Diözese Hamburg, an der Jomsburg

Weitere Informationen und Anmeldung zum Pfingstlager der Malteser Jugend NO/NW 2024:

Diözesanjugendreferat,
Telefon: 0351 / 43 55 535,
E-Mail: christian.domagala@malteser.org

Malteser lokal | Neuigkeiten aus den Standorten

Rettungswache bleibt Malteserwache!

HOYERSWERDA/LEIPZIG. Landrat Udo Witschas (CDU) hat am 27. November die neuen Verträge für die Notfallrettung und die Krankentransporte im Landkreis Bautzen an die ausgewählten Rettungsdienste vergeben. Da die Laufzeit der bisherigen Verträge zum 30. Juni 2024 endet, war eine Ausschreibung nötig. Die Laufzeit der neuen Verträge beginnt am 1. Juli 2024 und dauert fünf Jahre. Der Betrieb der Rettungswachen ist im Landkreis Bautzen in fünf Regionen unterteilt: Den Bereich Nord mit den Wachen Hoyerswerda, Bernsdorf und Lauta übernimmt wieder die Malteser Hilfsdienst gGmbH.

Auch in Leipzig konnten die Malteser ihr Bestandslos verteidigen und freuen sich, dass die Rettungswache in Leipzig weiterhin unter dem Malteser Logo arbeiten darf.

Jubiläum und Segnung der Dienststelle

MEIßEN. Am 1. Dezember seit genau zwei Jahren besteht die Malteser Dienststelle in Meißen. Klein gestartet wächst die Dienstgemeinschaft und vereint heute schon den Schulbegleitdienst, Fahrdienst, KV-Dienst und Einsatzdienste unter dem Malteser

Dach. Anlässlich dessen wurde das Jubiläum mit einer gemeinsamen Adventsfeier begangen. Pfarrer Löwe spendete in einer kleinen Andacht der Dienststelle und den Mitarbeitenden den Segen.

Bischöfe zu Besuch bei den Maltesern

MEIßEN/ HOYERSWERDA. Am 1. Dezember seit genau zwei Jahren besteht die Malteser Dienststelle in Meißen. Anlässlich des Umzugs des Hospizdienstes Hoyerswerda in neue Räumlichkeiten besuchte am 24. Januar Bischof Wolfgang Ipolt aus dem Bistum Görlitz die Malteser Dienststelle Hoyerswerda. Gemeinsam mit Pfarrer Hoffmann aus Hoyerswerda stattete er der Dienststelle in der Robert-Schuhmann-Straße einen Besuch ab und nutzte die Gelegenheit, um mit den Mitarbeitenden in gemütlicher Atmosphäre ins Gespräch zu kommen. Am darauffolgenden Tag war dann Heinrich Timmerevers, Bischof in Dresden-Meißen und Bundesseelsorger der Malteser, gemeinsam mit Pfarrer Löwe zu Besuch in der Dienststelle in Meißen. Auch hier gab es ein gutes Gespräch über die aktuellen Herausforderungen und über die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Pfarrei und Malteser.

Neue Räume für den Integrationsfachdienst

LEIPZIG. Der Integrationsfachdienst (IFD) bietet Unterstützung bei allen Fragen im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung. Das Ziel ist die dauerhafte Integration von Menschen mit Behinderung in den allgemeinen Arbeitsmarkt. Im Auftrag des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen (Integrationsamt Chemnitz) steht der IFD als mobiler Fachdienst zur Verfügung und bietet individuelle Einzelgespräche in der Beratungsstelle oder bei Hausbesuchen sowie Gespräche in der Firma und am Arbeitsplatz.

Der Bedarf ist hoch und die Nachfrage wächst, durch die zusätzliche Intensivierung der Übergangsbegleitung von Menschen aus den Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) auf den allgemeinen Arbeitsmarkt ist der IFD in den vergangenen zwei Jahren stark gewachsen. Dementsprechend erfolgte bereits in der Außenstelle Grimma ab dem 01. November 2023 eine räumliche Vergrößerung, nun folgte Leipzig. Zum 22. Januar 2024 sind daher die 13 Mitarbeitenden des IFD Leipzig in die Emilienstraße 11 gezogen. Resümee nach dem ersten Monat: Deutlich mehr Platz in den neuen Räumen schaffen optimale Bedingungen, um zukünftig noch mehr Menschen bei allen Fragen im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung unterstützen zu können.

Start des Besuchs- und Begleitungsdienstes in Altenburg

ALTEBURG. Der Standort Altenburg wird zum 01. April 2024 um einen neuen Malteserdienst reicher. Mit dem beginnenden Frühjahr startet der Besuchs- und

Begleitungsdienst für Seniorinnen und Senioren im Landkreis Altenburger Land. Der neue soziale Dienst ergänzt damit das bereits bestehende Angebot, dem Ambulanten Hospizdienst, dem Agathe-Projekt und dem Hausnotruf.

Gerade in der Altenburger Region, leben viele ältere bis hochbetagte Menschen in stark ländlich geprägten Gegenden, in denen die Mobilität oft eingeschränkt ist und die sozialen Kontakte oft fehlen. Die Folgen sind oftmals geistiger Vereinsamung und Rückzug aus dem gesellschaftlichen Leben.

Mit dem Besuchs- und Begleitungsdienst sowie weiteren Angeboten des Sozialen Ehrenamtes möchte der Malteser Hilfsdienst eine Lücke schließen, indem niedrigschwellige Besuchspatenschaften, Einkaufs- und Wegehilfen sowie Kulturbegleitungen angeboten werden, die helfen den Alltag zu bewältigen und ergänzend zu den professionellen Dienstleistungen wirken.

Der neue Dienst, mit seiner Koordinatorin Frau Claudia Schwabe, ist in der Malteser Dienststelle, in der Mittelstraße 1-2, 04600 Altenburg zu finden.

Neues aus dem WELL-Team

Das WELL-Team Dresden, bereits bestehend aus Elena Hollmann und Uta Maria Sandhop, ist nun komplett. Am 1. März startete die neue Kollegin Anika Gerg nach einem langen Bewerbungsprozedere im WELL-Team in Dresden. Unser nächstes gemeinsames Projekt steht in den Startlöchern und eine erste Kennenlernrunde in der Region haben wir zusammen absolviert. Wir konnten unsere Kolleg*innen in Vechta, Lohne und Bremen kennenlernen und wichtige Impulse für unsere Arbeit mitnehmen. **Herzlich Willkommen!**



Bischof Timmerevers und Bischof Ipolt zu Besuch bei den Maltesern



Die neuberufene Ortsleitung in Taucha



Der neu konstituierte Ortsvorstand



Die neu berufenen Dienstleiter

Neue Wege im Ehrenamt

TAUCHA. Im Herzen von Ostdeutschland schreibt die Malteser Gliederung in Taucha seit dem 01. Januar 2024 Geschichte, als erste vollständige ehrenamtlich aufgestellte Gliederung der Malteser in der Diözese Dresden-Meißen.

Ein entscheidender Meilenstein war die Übernahme der Teilkomponente Sanität/Transport des 2. Katastrophenschutz-Einsatzzuges Nordsachsen, inklusive der Führungsgruppe Sanität/Betreuung Nordsachsen, vom ASB zum 01. Juli 2019. Diese Übernahme im Rahmen der Ausschreibung des Rettungsdienstes/Katastrophenschutzes markierte den Beginn einer neuen Ära der Arbeit vor Ort.

Während der Covid-Pandemie konnten die Malteser in Taucha durch den Betrieb des Mobilen Impfteams und der Covid-Teststelle ihre Fähigkeiten und Einsatzbereitschaft unter Beweis gestellt. Der Aufbau der Einsatzdienste und deren Etablierung in der Umgebung sowie die Gründung einer Gruppe der Malteser Jugend im Mai 2023 sind weitere Meilensteine, die prägen.

Am 28. Februar 2024 konnte der Prozess der Bildung der Gliederung mit der ersten

Ortsversammlung abgeschlossen werden. Nach der Eröffnung durch den Diözesanleiter Dr. Striefler und einem geistlichen Impuls des Diözesangeschäftsführers Danny Effenberger wurden als erstes der neue Stadtbeauftragte Florian Wiehring und der ehrenamtliche Geschäftsführer der Gliederung Taucha Felix Günther berufen. Es folgten die Berichte zum Geschehen im Katastrophenschutz, den Einsatzdiensten und der Jugend im letzten Jahr.

Unter der Wahlleitung von Ronald Jäger, Referent Verbandentwicklung, folgte die Wahl der beiden Helfervertreter im Ortsvorstand. Gewählt wurden Milane Wegner und Helena Sima. Während der Auszählung erfolgte die Berufung der Dienstleiter durch den Stadtbeauftragten.

Es wurden berufen: zum Leiter Einsatzdienste Malte Reinwald, zum Dienstleiter Katastrophenschutz Robert Reibrandt, zum Referenten Sanitätsdienst Malte Krieghoff und zum Referenten für die Motorradstaffel Philipp Koppatz.

In Taucha zählt die Malteser Gliederung derzeit 91 engagierte Helfer zu ihrem Team, von denen 47 als aktive Einsatzkräfte fungieren. Diese Einsatzkräfte bringen eine beeindruckende Bandbreite an

fachlichen Qualifikationen mit, die sie in den Dienst der Gemeinschaft stellen. Konkret verfügt unsere Gliederung über folgende Fachkräfte: 15 Rettungssanitäter, einen Arzt, 8 Notfallsanitäter bzw. Rettungsassistenten, 7 Gesundheits- und Krankenpfleger, 3 medizinische Fachangestellte, 4 Gruppenführer, 8 Gruppenführeranwärter, 3 Zugführer sowie 6 Verbandsführer.

Diese Diversität an Qualifikationen ermöglicht es uns flexibel und professionell auf verschiedenste Herausforderungen zu reagieren, und macht unsere Gliederung zu einem unverzichtbaren Bestandteil der lokalen Notfall- und Hilfsstrukturen.

Die Einsatzdienste Taucha leisten jährlich etwa 100 Absicherungen. Diese werden ergänzt durch im Schnitt 20 Einsätze des Einsatzleitwagens (ELW) und mindestens zwei Übungen pro Jahr.

Der Abend der ersten Ortsversammlung klang mit einem gemeinsamen Abendessen, zubereitet durch die Kräfte des Betreuungshalbzuges des DRK Eilenburg, aus. Wir wünschen den Berufenen viel Freude und Erfolg im Amt.

Neuer MiFü-Standort in Neustadt und Pirna

NEUSTADT/PIRNA. An den Standorten Neustadt in Sachsen und Pirna wächst derzeit ein neues Angebot rund um das Bundesprojekt „Miteinander-Füreinander“. Neben unseren MiFü-Regionen Cottbus, Chemnitz und Hoyerswerda ist dies nun ein weiterer Meilenstein das Soziale Ehrenamt mit seinen ehrenamtlich geprägten Seniorendiensten zu entwickeln. Im Mittelpunkt steht der Besuchs- und Begleitungsdienst, der von unserer Koordinatorin Frau Sarah Köhler seit November 2023 von Grund auf neu aufgebaut wird.

Die ersten Ehrenamtlichen sind bereits gefunden und die Nachfrage von Seniorinnen und Senioren in beiden Regionen ist groß. Auch in Neustadt und Pirna leben ein Großteil älterer Menschen, die unter Einsamkeit leiden und am gesellschaftlichen sozialen Leben nicht teilnehmen. Mit unseren Angeboten möchten wir in Einsamkeit lebende Menschen erreichen und sie mit unseren Malteser Besuchsdiensten in ihrem Alltag unterstützen.

Impuls

**Hinter dem Friedhof, neben dem Weg, ist ein Friedhof voll Abfall,
wo rostiges Eisen liegt, Scherben von Ton, zerbrochene Rohre, verbogener Draht,
leere Zigarettenschachteln, Sägemehl und Blech, alte Plastik, abgefahrene Reifen.
Und alles wartet wie wir auf die Auferstehung.**

(Verfasser/in unbekannt)

Vieles, was wir in unseren Wahrnehmungen kritisieren und wo wir denken, da bräuchte es Veränderung, beruht darauf, dass es einmal viel besser war. Rohre dienten einst als dichte Wasserleitungen, Zigaretten schmeckten, die Reifen waren sichere Weggefährten am Auto und die Scherben der Vase gaben den Blumen ganz zuverlässig Wasser.

Im Bilde des Gedichtes gesprochen erleben wir auch heute vieles, was nach Veränderung schreit. Auch im Wissen, dass es einmal besser war und alles anders werden müsste. Veränderung von Dingen, die in den letzten Jahrzehnten auf dem Fundament von Frieden und demokratischen Werten wachsen durften. Da ist so viel Gutes.

Aber da gibt es auch vieles, was Risse bekommen hat, wo Scherben entstanden sind und der Rost am Zahn der Zeit genagt hat. Da entsteht Sehnsucht nach Neuem, nach ganz Anderem und nach Leben mit neuen Perspektiven.

Für uns Christinnen und Christen ist daher nicht umsonst die Auferstehung von Jesus Christus, welche wir jedes Jahr zu Ostern feiern, das wichtigste Fest des Jahres. Ostern heißt: Wir Menschen dürfen uns verändern. Wir Menschen bekommen eine neue Chance, das Leben mit allem Überholtem und Defizitärem anzunehmen und neu zu verstehen. Aktiv zu werden, längst fällige Veränderungen anzugehen und mit dem Blick nach hinten auch die bestehenden Baustellen wertzuschätzen. Allein der Glaube daran fehlt oft. Gott möchte uns dabei helfen, dass der Glaube daran lebt und die Hoffnung ins Leben springt. Daher wünsche ich uns und allem, was um uns ist, diese sehnsüchtige Haltung auf die Auferstehung, auf gelingende Veränderungen und so manches Neues.

Mit (vor-)österlichen Grüßen.

Ihre Silke Maresch | Referentin Malteser Pastoral

*Darf ich fragen, wo Sie sich Auferstehung, Veränderung und Neues wünschen? Schreiben Sie mir gern:
silke.maresch@malteser.org*

Malteser Hilfsdienst e.V. & gGmbH
Bezirks- und Diözesangeschäftsstelle
Leipziger Straße 33
01097 Dresden

Spendenkonto:

IBAN DE26 3706 0120 1201 2260 11
BIC GENODED1PA7
Geldinstitut: Pax Bank Köln

Impressum

Herausgeber:
Malteser Hilfsdienst e.V. & gGmbH
Leipziger Straße 33, 01097 Dresden

Verantwortlich: Danny Effenberger
Redaktion: Wiebke Waltemathe
Gestaltung: Stefan Hanusch

Bildnachweis: Die Rechte nicht gesondert
ausgewiesener Bilder liegen bei den Maltesern
Stand: März 2024